

Bibliographische Daten

Titel: Leich-Sermon Bey der Christlichen/ Adelichen und Volckreichen
Begräbnuß Deß ... Herrn Hanß Jacob von Brandt/ uff Neidtstein/
Hofmarcks- und Gerichts Herrn zu Etzelwang &c.
Ersteller: Paul Preu
Signatur: Will. II. 664. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Vorrede.

Die Gnade Gottes des Vatters / die Liebe
Jesu Christi / sampt der Trostreichen Gemein-
schafft des H. Geistes / sey vnd bleibe zu jeder
zeit mit vnd bey vns allen
Amen!

IN GOTTE Geliebte vnd Betrübte
Herzen: Hat Klagen vnd Weinen jemahlt
bey vns allhier seine zeit gehabt / nach Salo- Eccl. 3, 4.
monis Erinnerung / so ist es gewislich eben
diese jechige zeit / da Gott der allein weise vnd
zerechte Richter der Erdē / die unlangst frölich
vollzogene Hochzeit: Freud in Herzenleid /
vnsere Feiertag in Trauertage / die fröliche
Osterzeit in grosse traurigkeit verwandelt:
In dem Er / Wenland den Wol- Edlen
Bestrengen vnd Mann Besten / Herrn Hans Jacob
von Brand / vff Neidtslein / Hoffmarcks vnd
Gerichts Herrn allhier zu Ekelwang &c. eben am H.
Ostertag früe / vns durch den zeitlichen Todt entzogen / das
wir also hinfort seiner annehmlichen Gegenwart auff dieser
Welt entpfehen müssen.

Wenn wir dessen traurigen Sarcck alhier für Augen ses-
hen / in deme sein verblichener Körper / diß Ortes in seine A-
deliche Begräbnis vnd Ruhestätt soll beygesetzt werden / Ach!
was können wir anders thun / als Klagen vnd Weinen?